

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin „Ernährung 2010“,
Vorsymposium „Künstliche Ernährung und Ethik“, Leipzig, 17.6.2010

Klinische Ethikberatung

Dr. med. Andrea Dörries, CAS-HSG
Zentrum für Gesundheitsethik
Hannover
www.zfg-hannover.de
andrea.doerries@evlka.de



Sondenernährung und Patientenwille

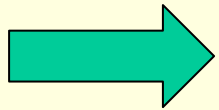
- **76-jähriger Patient, seit 2 Wochen im Pflegeheim**
- **1. Schlaganfall vor 4 Monaten, PEG-Sonde**
- **2. Schlaganfall vor 2 Monaten (nicht mehr ansprechbar)**
- **„Irreversible, ausgedehnte Zerstörung des Großhirns“**
- **PV:** *„Keine lebensverlängernden Maßnahmen im Fall einer irreversiblen, tödlichen Erkrankung mit lebensbedrohlichen Komplikationen“.*
- **Angehörige (Ehefrau, Söhne):**
„Abbruch der Ernährung durch die PEG-Sonde.“
- **Tochter (telefonisch):**
„Weiterführen der Sondenernährung“

??? Sondenernährung beenden

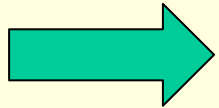
??? Patientenverfügung zutreffend



**Wie kann man diese Fragen beantworten
und den Konflikt gut auflösen?**



Entscheidungsergebnis



Entscheidungsprozess

Klinische Ethikberatung

- seit 1990er **Zertifizierung von Krankenhäusern**
(z.B. KTQ, procum-cert)
- 1997 **Empfehlung der konfessionellen Krankenhaus-
Verbände zur Einführung von Ethikkomitees**
- seit 2003 **Qualifizierungsprogramm Hannover**
Zertifikatskurs „Ethikberatung im Krankenhaus“
2003-2010: 570 Teilnehmende in 26 Kursen
2008/2010: „Klinische Ethikberatung“ (Praxisbuch)
Hrsg. Dörries, Neitzke, Simon, Vollmann
- Fernlehrgang Ethikberater, cekib, Nürnberg (seit 2005)**
- Masterstudiengang Medizinethik, Uni. Mainz (seit 2008)**
- 2005 **Curriculum „Ethikberatung im Krankenhaus“,
einer AG der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)**

Klinische Ethikberatung

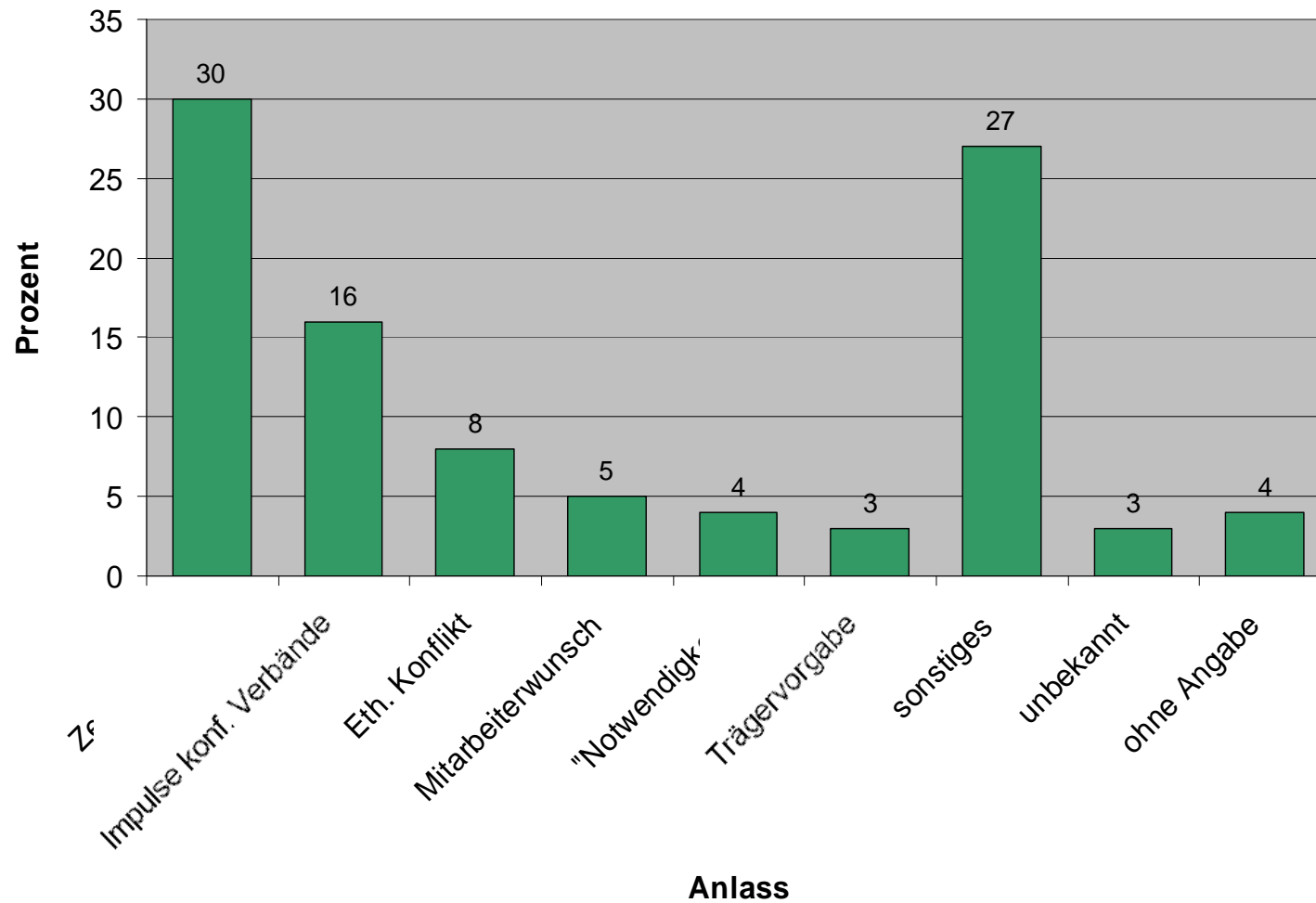
- 2005 **Bundesweite Umfrage zur Implementierung
Klinischer Ethikberatung (2005):**
312 Beratungsstrukturen zur Klinischen Ethikberatung,
ca. 14 % aller Krankenhäuser in Deutschland
(Dörries&Hespe-Jungesblut, 2007)
- 2006 **Ethikberatung in der klinischen Medizin.
Stellungnahme der Zentralen Ethikkommission
bei der Bundesärztekammer (ZEKO)**
(Deutsches Ärzteblatt, 2006)
- 2010 **Standards für Ethikberatung in Einrichtungen
des Gesundheitswesens (AEM; AG)**
(Ethik in der Medizin, 2010)

Stellungnahme der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (ZEKO):

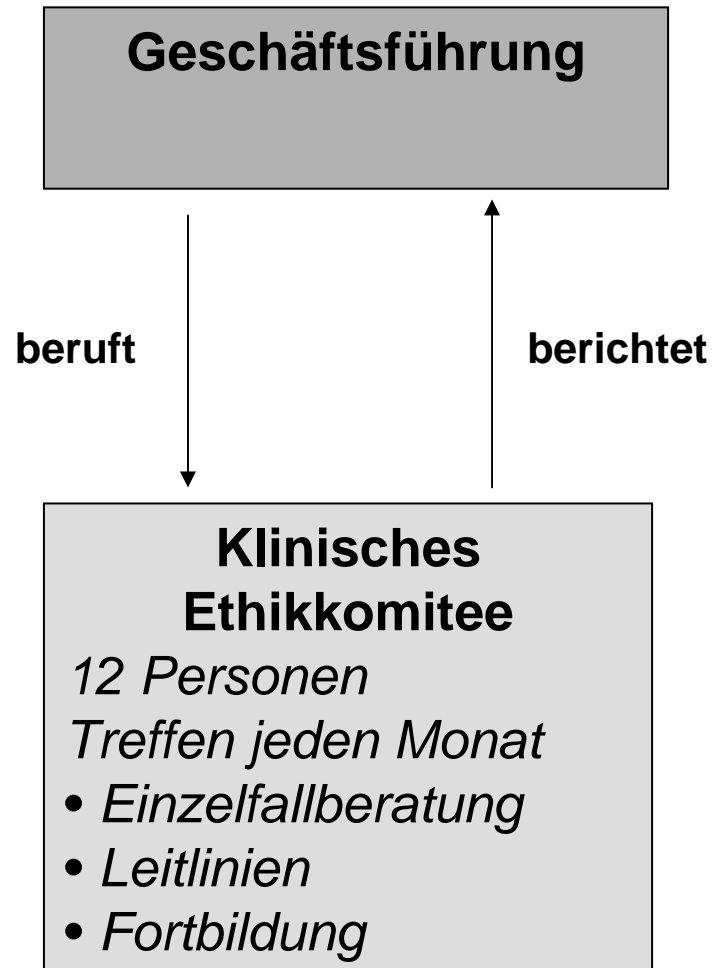
„Die Zentrale Ethikkommission begrüßt die zunehmende Gründung von Klinischen Ethikkomitees und anderer klinischer Ethikberatungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen **als praxisrelevanten Beitrag zur besseren Versorgung von Patienten und fordert Einrichtungen, in denen derartige Strukturen bisher nicht bestehen, zu ihrer Implementierung auf“**

Deutsches Ärzteblatt, 2006

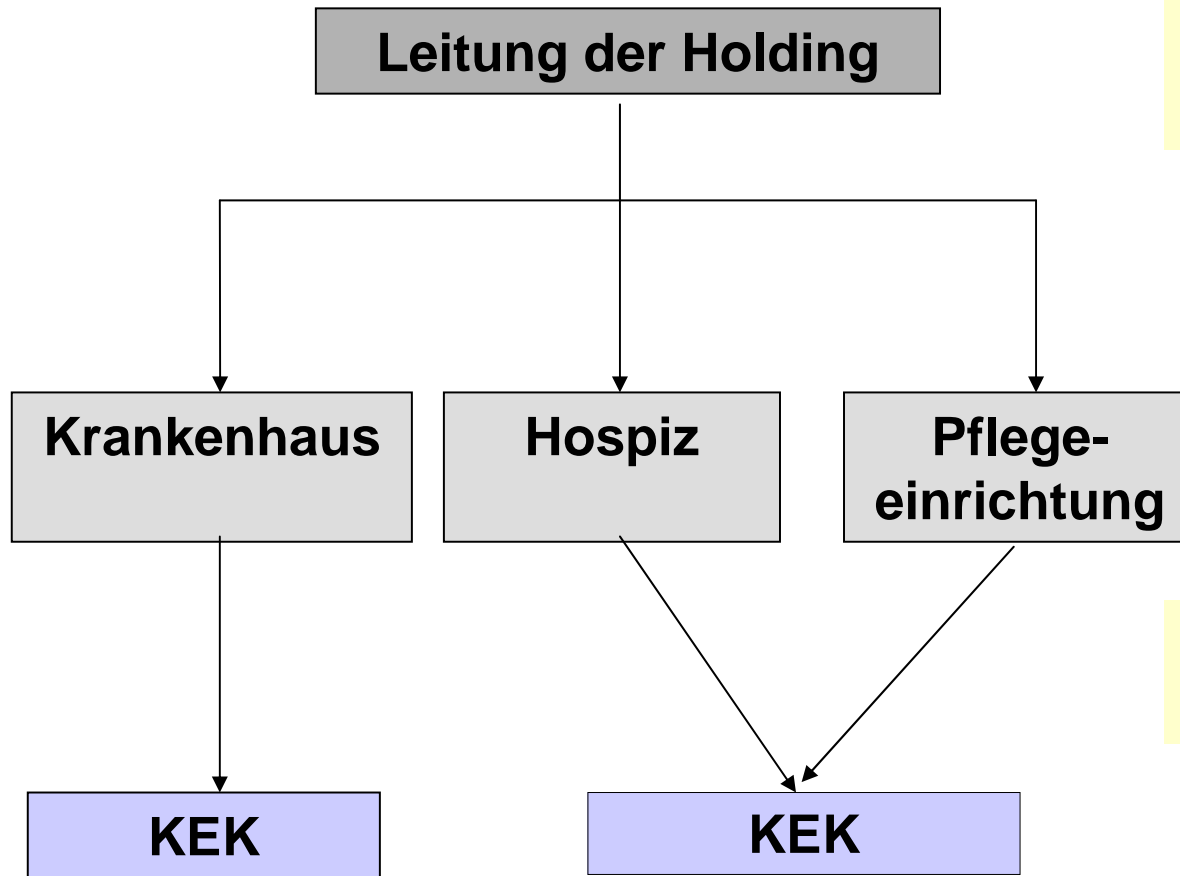
Tab. 10.6: Anlass für die Einrichtung einer Klinischen Ethikberatung



Bsp. Einzelnes Krankenhaus I



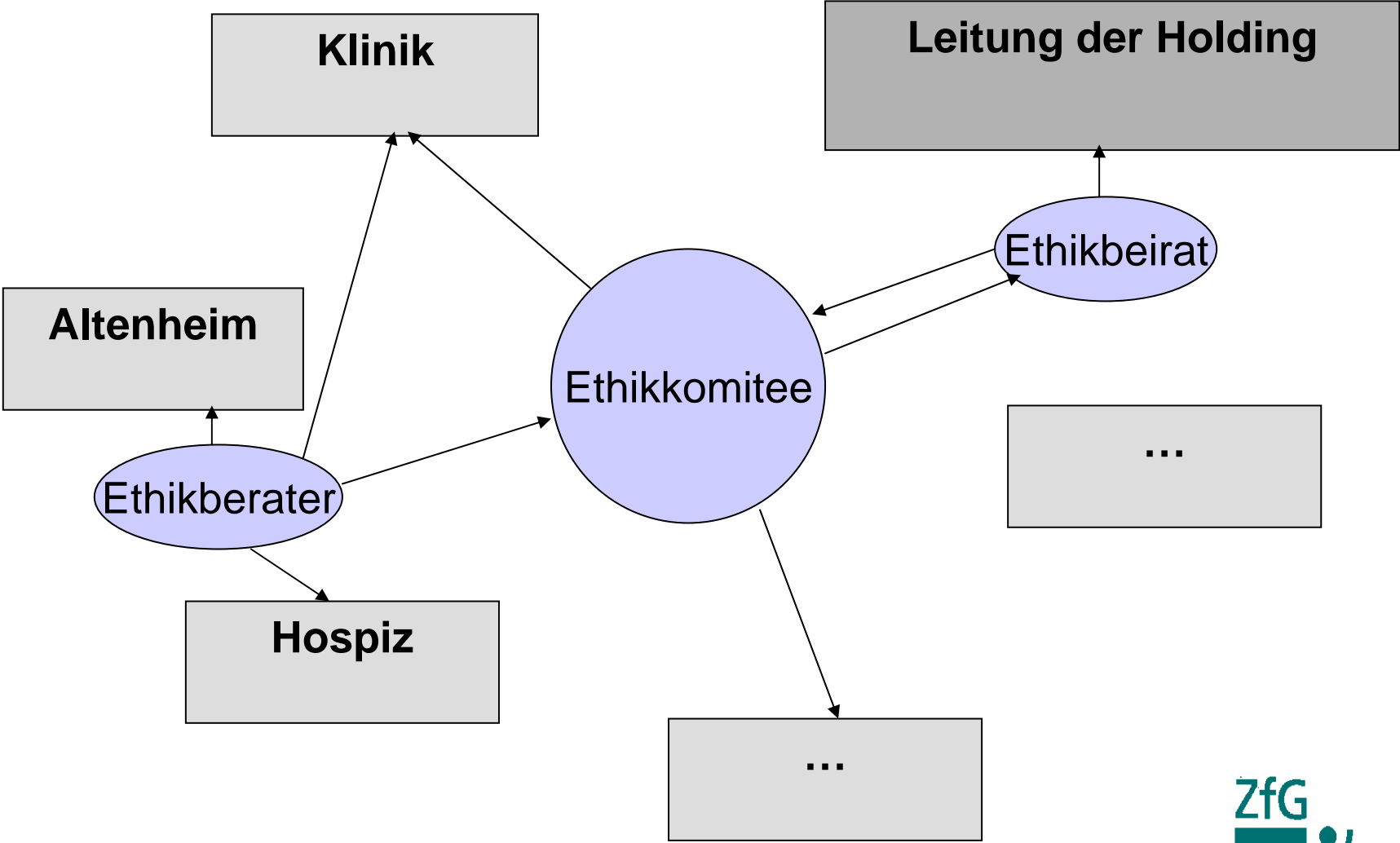
Holding



- Grundaussagen
- Koordination
- Weiterbildung

- Ethische Fallbesprechung
- Leitlinien

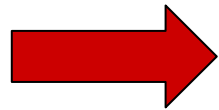
Beispiel: Vernetzung



Aufgaben einer Klinischen Ethikberatung

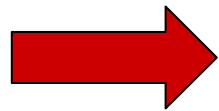


Ethische Fallbesprechung



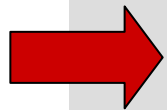
Leitlinienentwicklung

(=krankenhausinterne Empfehlungen)



Fortbildung

Ethische Fallbesprechung



Eine ethische Fallbesprechung ist ein **Gespräch** der an einer Behandlung bzw. Versorgung eines Patienten **beteiligten Personen**, in dem **Einschätzungen und Bewertungen** zur Sprache kommen und in dem **Entscheidungen** über das weitere Vorgehen getroffen werden.

Ethische Fallbesprechung:

Beschreibung:	Wie beschreibe ich etwas?
↓	
Bewertung:	Wie bewerte ich etwas?
↓	
Begründung:	Was sind meine Argumente?

Ethische Fallbesprechungen:



ein Diskurs über die verschiedenen Argumente und deren Gewichtung

Ziel:

**„Die beste Entscheidung für den Patienten
und alle Beteiligten“:**

- aus ethischer Perspektive
- in kommunikativer Hinsicht
- aus psychosozialer Sicht

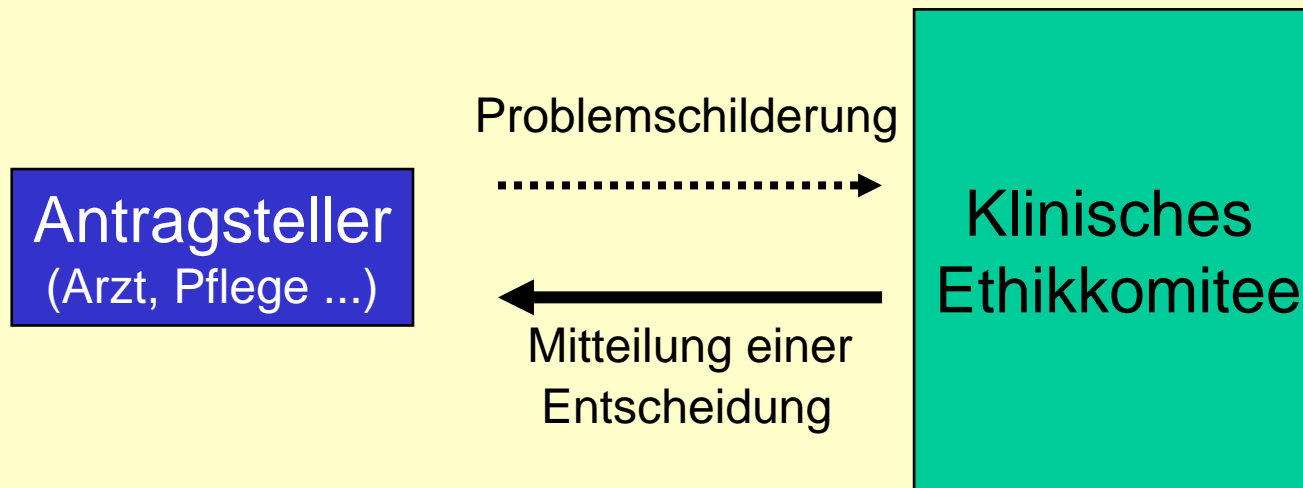
Konsens ist erwünscht, aber nicht verpflichtend!

Eine ethische Fallbesprechung ist:

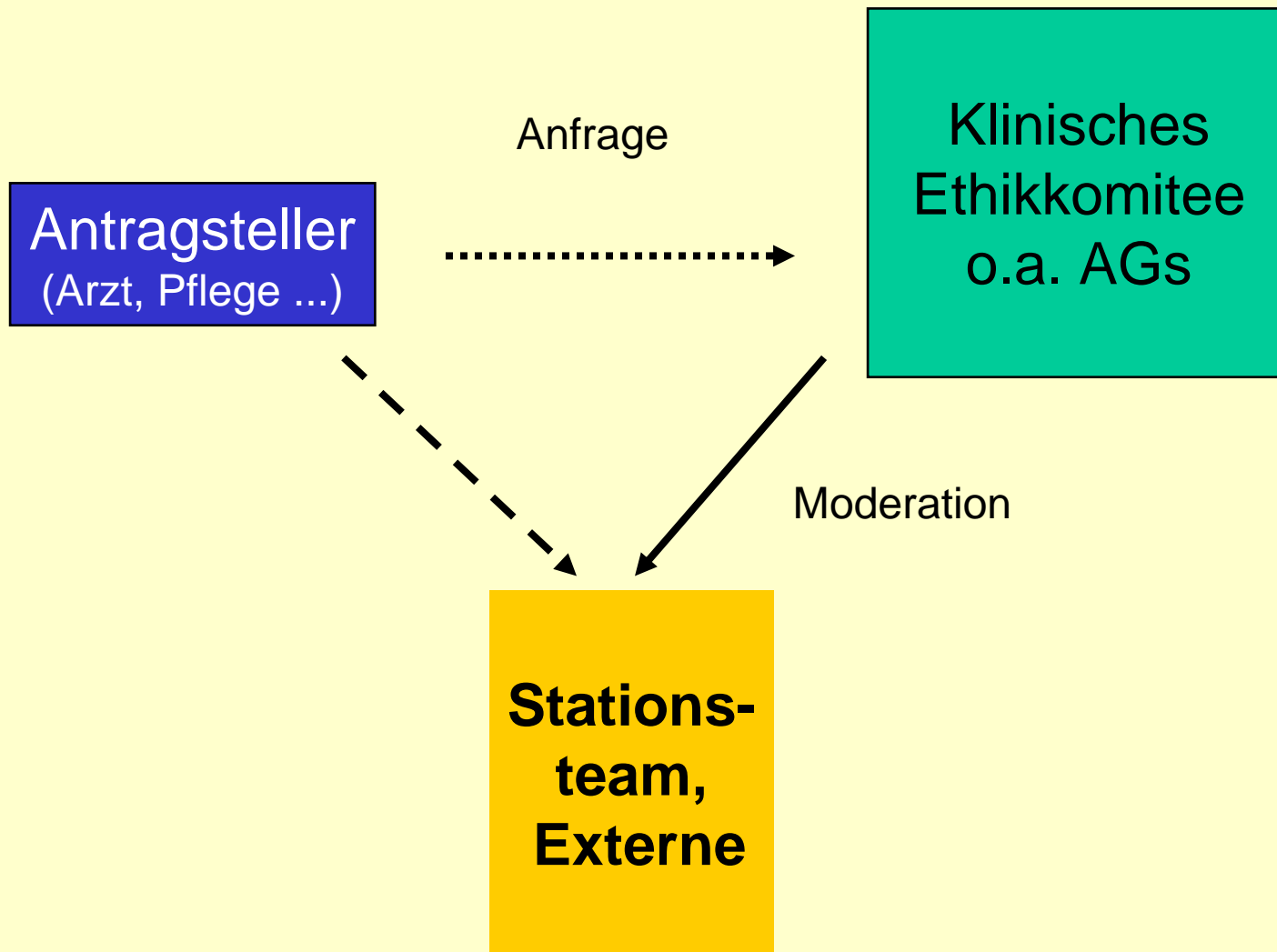
- kein Urteil
- keine Übernahme von Verantwortung für Entscheidungen
- keine Übernahme von Führungsaufgaben
- keine Supervision

Entscheidung bleibt bei den Berufsgruppen!

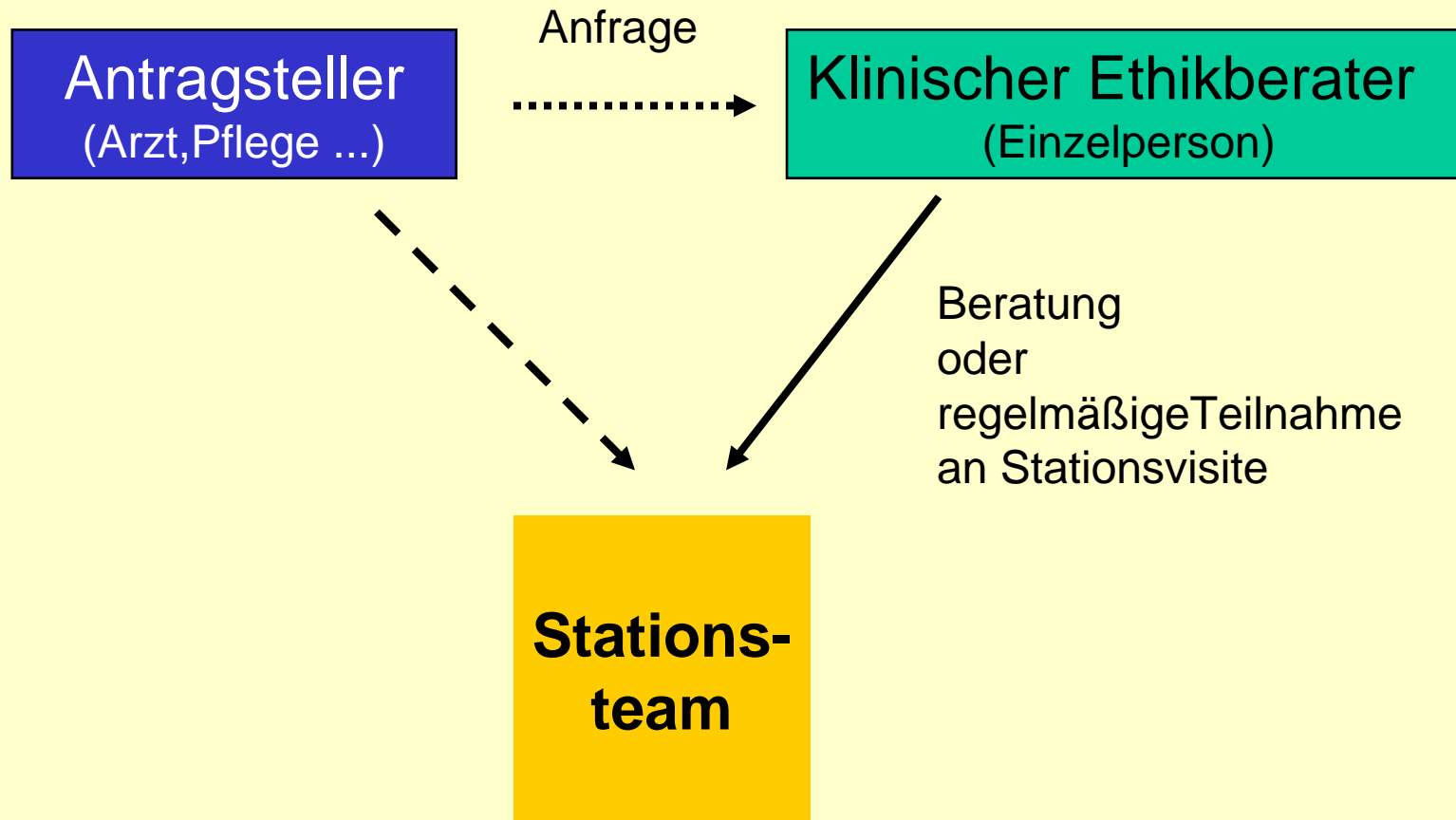
Modelle für ethische Fallbesprechungen (1)



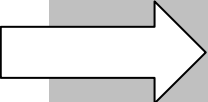


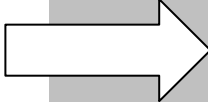
Modelle für ethische Fallbesprechungen (2)



Modelle für ethische Fallbesprechungen (3)



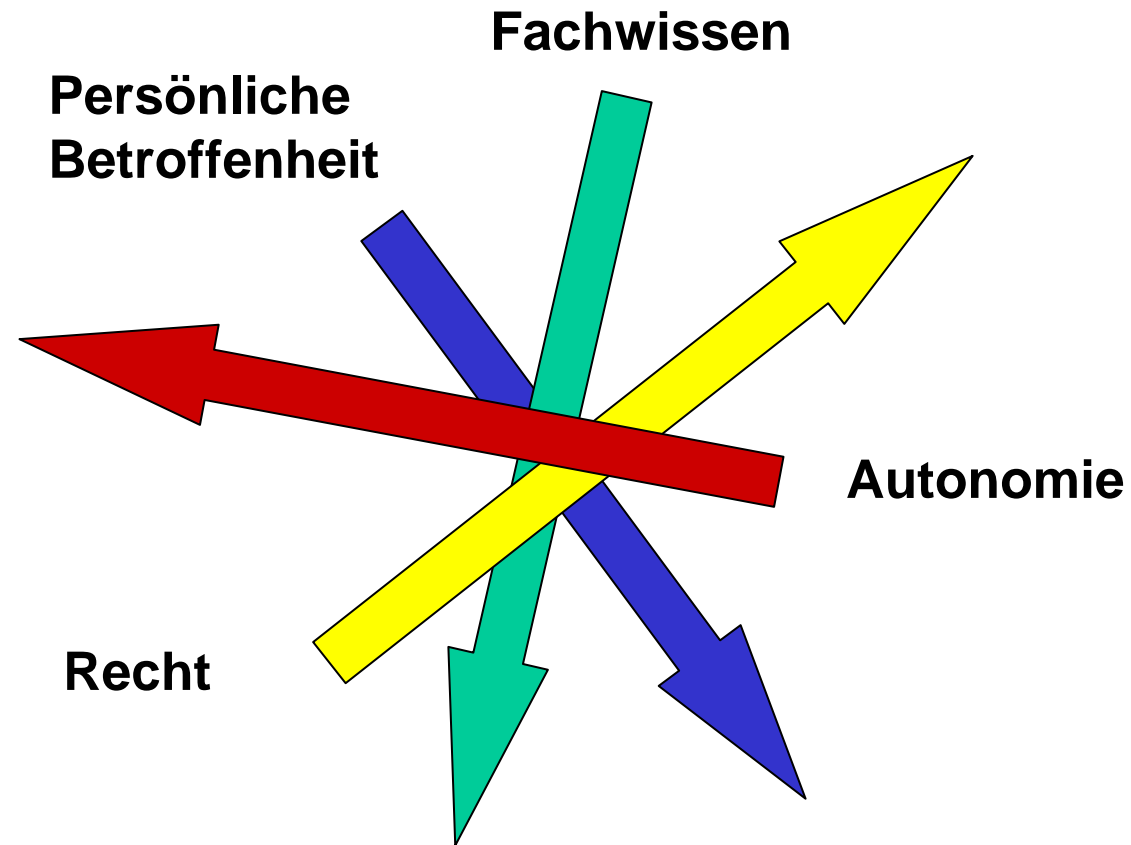
Ethische Fallbesprechung

-  **Sachstand** **Darstellung der Krankengeschichte**
(Medizin, Pflege, Recht)
Klärung von Sachfragen
Erarbeitung der ethischen Fragestellung
-  **Analyse** **Analyse der Konflikte**
(Ethikebene, Praxisebene)
-  **Alternativen** **Abwägung der alternativen Lösungen**
-  **Ergebnis** **Ergebnis der Beratung**
evtl. Empfehlung eines Vorgehens

Unterschiedliche Argumentationen

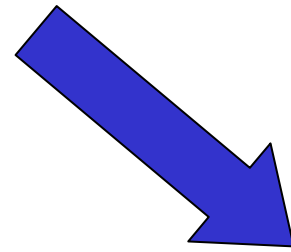
Ehefrau:	<i>Die Sonde hätte mein Mann so nicht gewollt. Deswegen hat er die Patientenverfügung geschrieben.</i>	Autonomie
Arzt 1:	<i>Ich möchte die PEG-Sonde ziehen, weil der Patient dies so verfügt hat.</i>	Autonomie
Arzt 2:	<i>Ist es überhaupt rechtlich erlaubt, die künstliche Ernährung einzustellen?</i>	Recht
Pflege:	<i>Der Patient ist sehr unruhig. Pflege und Ernährung des Patienten sind sehr schwierig.</i>	Fachwissen
Tochter:	<i>Ich könnte es nicht ertragen, dass mein Vater verhungert.</i>	Persönliche Betroffenheit

Unterschiedliche Argumentationen bei Therapiebegrenzung

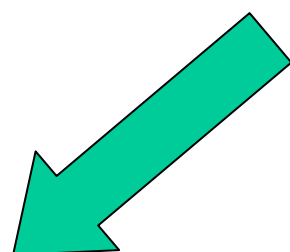


Unterschiedliche Argumentationen bei Therapiebegrenzung

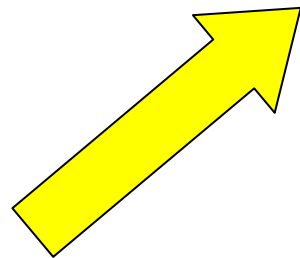
**Persönliche
Betroffenheit**



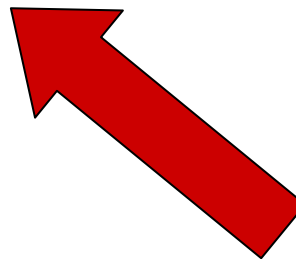
Fachwissen



Recht



Autonomie



Eine ethische Fallbesprechung ...

- ➔ ermöglicht Kommunikation über ethische Aspekte der Behandlung
- ➔ gewichtet Begründungen für Entscheidungen
- ➔ strukturiert den Entscheidungsprozess

und ...

kann
„Sicherheit in der Unsicherheit“
ermöglichen